

Die Losung heute ist dem 100. Psalm entnommen: Dienet dem HERRN mit Freuden, kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken! (Psalm 100,2).

Es sind zwei Assoziationen, an die mich dieses Bibelwort erinnert. Einmal an die Vertonung dieses Psalmwortes durch Felix Mendelsohn-Bartholdy mit dem Titel „Jauchzet dem Herrn alle Welt“. Während meiner Studienzeit in München war ich Mitglied im Markuschor an der Universitätskirche, hier bin ich diesem Stück das erste Mal begegnet. Diese Musik hat von mich Anfang an verzaubert. Mendelsohn hatte dieses Psalmwort sowohl für die Synagoge in Hamburg, als auch für den Berliner Dom vertont, ist es doch ein Text der Juden und Christen auf wundersame Weise miteinander verbindet. Sollten sie die Gelegenheit haben, dieses Stück einmal anzuhören, dann, so finde ich, ist die Kraft des Verbindenden in seiner Musik fast zu greifen.

Dann erinnert mich das Wort selbst natürlich an die Diakonie. Heute habe ich mit der stellvertretenden Leiterin unseren Diakoniestation und Tagespflege gesprochen. Auf meine Frage, wie es ihnen denn ginge, gab sie mir zur Antwort: Gut, wie immer. Schön, aber das ist ja nicht selbstverständlich. Umso mehr freue ich mich, dass die Arbeit für die Menschen, die Hilfe am notwendigsten brauchen, gute Laune macht.

Das ist genau das, woran uns die Losung heute erinnern möchte. Der Dienst am Herrn ist nichts, was wir Gott zu liebe machen müssten, sondern das, womit wir unseren Nächsten und uns selbst eine Freude machen. Dann steigt ein Lied hinauf in den Himmel: Jauchzt dem Herrn alle Welt!

Bleiben Sie behütet

Ihr

Ivo Huber